
SHEV-3/-6(-AP) Fehlersuche



Abbildung exemplarisch!

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein	3
2. Fehlermeldungen	4
2.1. Fehlermeldungen an der SHEV® 3 / 6 (-AP)	4
2.2. Fehlermeldungen an der Hauptbedienstelle (HE 080 / HE 082)	4
3. Fehlersuche	5
3.1. Spannungen prüfen	6
3.2. Schleifenstrom prüfen	6
3.3. Netzanschluss (230 V AC 50 Hz) prüfen.	6
3.4. Lüfterasteranschluss prüfen	7
3.5. Wind / Regenmelderanschluss prüfen	7
3.6. Motoranschluss (24 V DC) prüfen	8
3.7. Hauptbedienstelle (HE 080 / HE 082) prüfen	9
3.7.1. Spannung am Hauptbedienstellenanschluss „OK“	9
3.7.2. Spannung am Hauptbedienstellenanschluss „Y“	9
3.7.3. Spannung am Hauptbedienstellenanschluss „M“	9
3.7.4. Spannung am Hauptbedienstellenanschluss „B1“	10
3.8. Rauchmelderanschluss (RM) prüfen	11
3.9. Ausgang für einen bauseitigen RWA Auslösekontakt (z. B. BMZ) prüfen	11
4. FAQ (Frequently Asked Questions, häufig gestellte Fragen).	12
5. Anhang	13
5.1. Herstellererklärung	13
5.2. EG-Herstellererklärung (Inverkehrbringer)	13
5.3. Firmenanschriften	13

Allgemein

1. Allgemein

Dieses Dokument ist eine Ergänzung zur Betriebsanleitung für die SHEV® 3 / 6 (-AP) und dient als Hilfe beim Auftreten von Fehlermeldungen. Überprüfen Sie bitte, ob die Störung oder

Fehlermeldung aufgeführt ist, insbesondere auch auf der FAQ-Seite. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, kontaktieren Sie bitte unseren Technischen Vertrieb.



GEFAHR

Die Montage darf nur von fachkundigem Personal (Elektrofachkraft) durchgeführt werden. Für die Montage, Installation und Inbetriebnahme gelten alle national relevanten Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften.

Bei nicht sachgemäßer Montage besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Halten Sie unbedingt die gültigen Sicherheitsregeln ein. Beachten Sie die gültigen Montagevorschriften. Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen.



ACHTUNG

Wegen des geringen Schleifenstroms ist der Isolationswiderstand der überwachten Leitungen (B1, B2 und B3) zu prüfen! Der Isolationswiderstand muss $> 20 \text{ M}\Omega/\text{km}$ (Leitungsherstellernangabe) betragen, ansonsten werden Leitungsunterbrechungen nicht mehr sicher erkannt.



INFO

Optional können die Betriebszustände der SHEV® 3 / 6 (-AP) über ein Servicekabel (USB-200) in Verbindung mit unserer Simon Link Software visualisiert werden (nur im Netzbetrieb). Nähere Informationen unter www.simon-rwa.de



Fehlermeldungen

2. Fehlermeldungen

2.1 Fehlermeldungen an der SHEV[®] 3 / 6 (-AP)

grüne LED an gelbe LED an rote LED aus	grüne LED blinkt gelbe LED an rote LED aus	grüne LED aus gelbe LED an rote LED aus	grüne LED an gelbe LED aus rote LED an	grüne LED an gelbe LED an rote LED an	grüne LED blinkt gelbe LED aus rote LED aus
Defekt der Lastsicherung F2	Akku ist defekt (hochohmiger Zustand)	Drahtbruch Motor-kanal 1	Alarm ausgelöst am RA Eingang	Überlastung, Kurzschluss, Unterbrechung an den Ausgängen B1, B2, B3	Anlage wartet auf 2. Reset-Tastenbetätigung nach Alarm.
Akku im Zustand „tiefentladen“.	kein Akku angeschlossen	Drahtbruch Motor-kanal 2			
	Kurzschluss am Ladeausgang bzw. Akkuanschluss				



INFO

Die Anzeigen in der SHEV[®] 3 / 6 (-AP) werden nur im Netzbetrieb visualisiert.

2.2 Fehlermeldungen an der Hauptbedienstelle (HE 080 / HE 082)

grüne LED aus, gelbe LED blinkt rote LED aus	grüne LED an gelbe LED blinkt rote LED aus	grüne LED blinkt gelbe LED blinkt rote LED aus	grüne LED an gelbe LED aus rote LED an	grüne LED an gelbe LED blinkt rote LED an	grüne LED blinkt gelbe LED aus rote LED aus
Notstrombetrieb (bedingt durch Netzausfall bzw. Unterspannung am Netzeingang).	Defekt der Lastsicherungen	Akku ist defekt (hochohmiger Zustand)	Alarm ausgelöst am RA Eingang	Überlastung, Unterbrechung an den Ausgängen B1, B2, B3	Anlage wartet auf 2. Reset-Tastenbetätigung nach Alarm
Defekt der Energieversorgungssicherung F1		Kurzschluss am Ladeausgang bzw. Akkuanschluss		Alarm an einer Hand-Bedienstelle	
Erreichen der Entladeschlussspannung durch Zeitüberschreitung Notstrombetrieb.	Zeitüberschreitung Notstrombetrieb	kein Akku angeschlossen			
Drahtbruch Motor-kanal 1					
Drahtbruch Motor-kanal 2					

Fehlersuche

3. Fehlersuche

Tabelle 1: Mögliche Fehlerursachen

Fehlfunktion	mögliche Ursachen	Fehlerbehebung
Motorkanal 1 und 2 wird sofort angesteuert, die rote LED leuchtet und die gelbe LED in der elektrischen Handansteuer-einrichtung (Typ HE 080 / 082) blinkt.	<ul style="list-style-type: none"> Überwachungsschleife nicht geschlossen oder unterbrochen. Kurzschluss an Überwachungslinie B1, B2, B3. 	<ul style="list-style-type: none"> Abschlusswiderstände HE / RM / BMZ prüfen; Überwachungsschleife muss geschlossen sein; Spannung prüfen.
Die Anlage geht auf Störung, gelbe LED auf der elektrischen Handansteuer-einrichtung (Typ HE 080 / HE 082) blinkt.	<ul style="list-style-type: none"> Sicherungen defekt; Netz nicht vorhanden; Leitungsabschluss der Motorlei-tung fehlerhaft. 	<ul style="list-style-type: none"> Alle Sicherungen der Steuereinrichtung prüfen; Netzanschluss prüfen; Leitungsabschluss der Motorleitung prü-fen.
Die Anlage hat Netzbetrieb (grüne LED an) verharrt aber im Störmodus (gelbe LED blinkt) und lässt sich nicht nach Anleitung zurücksetzen.	<ul style="list-style-type: none"> Akku-Tiefentladung erreicht; Inbetriebnahme (bzw. zwischen-zeitlich kein Akku angeschlossen). 	<ul style="list-style-type: none"> Akku prüfen evtl. tauschen; Die Reset-Taste länger als 5 Sekunden gedrückt halten um die Störmeldung zu-rückzusetzen.
Der Motor hat die falsche Laufrichtung.	<ul style="list-style-type: none"> Anschlussklemmen S (= blau) und O (= braun) vertauscht. Ansteuerung AUF S + und O -. 	<ul style="list-style-type: none"> Motorzuleitung an den Anschlussklemmen "S" und "O" umpolen.
Lüftertasterfunktion falsch.	<ul style="list-style-type: none"> Anschlüsse Z, A vertauscht; bei Einstellung BMZ schließt mög-licher ZU Befehl von der BMZ; oder Leitungsunterbrechung BMZ. 	<ul style="list-style-type: none"> Z, A am Lüfteranschluss tauschen.
Netzspannung 230 V AC vorhanden, keine LED leuchtet.	<ul style="list-style-type: none"> Netzsicherung F1 defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung prüfen ggf. auswechseln.
Am Anschluss „E“ liegt keine Spannung an.	<ul style="list-style-type: none"> Netzsicherung F1 defekt; Anlage im Notstrombetrieb; Überlast an E (Lüftertaster) von > 15 mA bzw. Überlast an E (WTS) von > 150 mA. 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung prüfen ggf. auswechseln. Netzspannung prüfen
Der Motor / Antrieb funktioniert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> Lastsicherung F2 defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung prüfen ggf. auswechseln.
Grüne LED blinkt und die gelbe LED leuchtet.	<ul style="list-style-type: none"> Akku defekt, Akku hochohmig oder Akku nicht angeschlossen. 	<ul style="list-style-type: none"> Akku prüfen evtl. tauschen.
Ausfall der + 24 V DC Energieversor-gung.	<ul style="list-style-type: none"> Funktionsstörung. 	<ul style="list-style-type: none"> Reset durchführen (Taste mindestens 5 Sekunden betätigen). Achtung! Lässt sich die Fehlfunktion durch Reset nicht lö-schen ist die +24 V DC Energieversor-gung defekt.
Die Motorsicherung löst aus, gelbe LED in der elektrischen Handansteuer-einrichtung (Typ HE 080 / HE 082) blinkt; die grüne und rote LED sind aus.	<ul style="list-style-type: none"> Leitungsabschluss der Motorlei-tung falsch angeklemt; F-Kontakt der Motorleitung an Klemme G angeklemt. 	<ul style="list-style-type: none"> Anschluss des Leitungsabschlusses der Motorleitung prüfen. Anschlussklemme "G" nicht mit Anschlussklemme "F" der Motorleitung verbinden.

Fehlersuche

3.1 Spannungen prüfen



ACHTUNG

Die Bauteile müssen angeschlossen und mit dem Abschlusswiderstand am letzten Bauteil versehen sein.

Falls eine Spannung einen anderen Wert als den gegebenen aufweist, Sicherungen prüfen.

Falls dadurch keine Änderung eintritt sind alle Verbraucher auszuklemmen und an alle überwachten Schleifen die Abschlusswiderstände und Diodenbrücke in der SHEV[®] 3 / 6 (-AP) anzuschließen.

Stimmen die Spannungswerte mit den Angaben überein, verursacht einer der angeschlossenen Verbraucher an den Anschlüssen: „E“, „B1“, „B2“, „Y“, „OK“, „M“ oder „B3“ eine Überlastung.

Schließen Sie die Verbraucher der Reihe nach wieder an und prüfen Sie erneut jedes mal die entsprechende Ausgangsspannung. Prüfen Sie danach die Verbraucher auf Anzahl und einwandfreie Funktion. Stimmen die Spannungswerte auch nach Ausklemmen aller Verbraucher nicht mit den angegebenen Werten überein, muss die Zentrale im Werk geprüft werden.

3.2 Schleifenstrom prüfen

Ist der Strom einer Überwachungsschleife zu hoch oder zu niedrig, löst die Steuerung automatisch aus. Löst die SHEV[®] 3 / 6 (-AP) trotz geschlossenen Schleifen, vorgegebenem Strom dennoch aus, muss die SHEV[®] 3 / 6 (-AP) im Werk überprüft werden. Vergewissern Sie sich durch Austauschen, dass die verwendeten Endwiderstände und Diodenbrücken fehlerfrei sind.

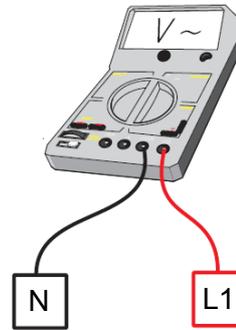


GEFAHR

Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Daher dürfen die Prüfungen nur von Sach- und Fachkundigen Personal ausgeführt werden (Elektrofachkraft nach DIN VDE 1000-10 bzw. BGV A3).

3.3 Netzanschluss (230 V AC 50 Hz) prüfen.

Abb. 1: Spannung Netz



- Bei Netzbetrieb: ca. 230 V AC
- Grüne LED „OK“ leuchtet.
- Leuchtet die gelbe LED „Störung“ (siehe Kapitel 2.1 „Fehlermeldungen an der SHEV[®] 3 / 6 (-AP)“ auf Seite 4).

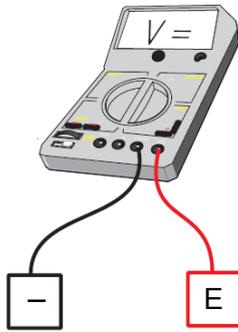
Fehlersuche

3.4 Lüftertasteranschluss prüfen



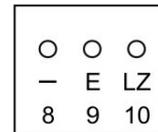
Der Anschluss für die Lüftertaster liefert an der Anschlussklemme „E“ ein Pluspotential (nur im Netzbetrieb). Das Schalten des Potentials auf die Anschlussklemmen „Z“ oder „A“ bewirkt eine „ZU“ oder „AUF“-Funktion der angeschlossenen Öffnungsaggregate. Werden beide Anschlussklemmen mit „E“ verbunden, stoppen die Motore.

Abb. 2: Spannung Lüftertasteranschluss



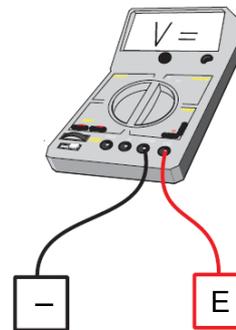
- ↘ Nur im Netzbetrieb ca. 24 V DC
- Sollte der Wert nicht erreicht werden (siehe Kapitel 3. „Fehlersuche“ auf Seite 5).

3.5 Wind / Regenmelderanschluss prüfen



An den Anschlüssen kann ein Wind-/Regen- oder Wind- oder Regenmelder angeschlossen werden. Die Anschlussklemme „E“ liefert die Versorgungsspannung für die Heizung und die Elektronik des Melders. „E“ ist ein Plus-Potential, das nur anliegt, wenn die Steuerung mit Netzspannung versorgt ist. Im Notstrombetrieb wird die Funktion automatisch ausgeschaltet oder ist die Spannung E nicht vorhanden.

Abb. 3: Spannung Wind- / Regenmelder „E“

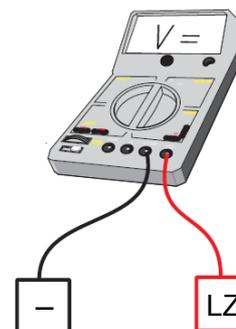


- ↘ Im Netzbetrieb ca. 24 V DC
- Sollte der Wert nicht erreicht werden siehe Tabelle 1: „Mögliche Fehlerursachen“ auf Seite 5.

Über den Melder wird das Pluspotential (E) an die Anschlussklemme „LZ“ auf der Zentrale weitergeleitet. Im Falle einer Auslösung durch Alarm werden die Anschlussklemmen „LZ“ und „Z“ ignoriert. Alarm hat erste Priorität.

Gibt es eine Auslösung des Melders, so wird das Plus-Potential des Ausgangs „E“ auf die Anschlussklemme „LZ“ geschaltet. Die Steuerung bewirkt ein Schließen der angeschlossenen Antriebe. Der Anschluss erfolgt wie im Plan. Andere Melder als die original SIMON RWA-Systeme Melder dürfen nicht verwendet werden. Die Leitungen zum Melder sind nicht überwacht.

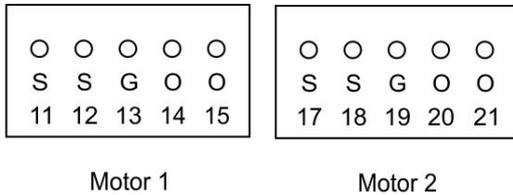
Abb. 4: Spannung Wind- / Regenmelder „LZ“



- ↘ Nur bei Netz und nur bei Auslösung durch „Wind / Regen“ ca. 24 V DC

Fehlersuche

3.6 Motoranschluss (24 V DC) prüfen



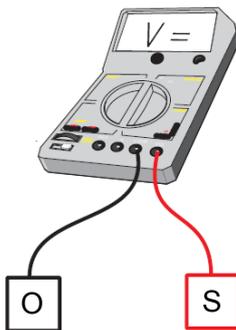
Motorenausgang: 24 V DC. Defekte oder nicht vorhandene Sicherung, wird als Störung angezeigt!



ACHTUNG

Es dürfen nur Sicherungen mit der Auslösecharakteristik „träge“ verwendet werden.

Abb. 5: Spannung Motoranschluss



➤ Nur bei Ansteuerung von „AUF“ oder „ZU“

- im Netzbetrieb ca. 24 V DC
- im Notstrombetrieb ca. 21 V DC bis ca. 28,6 V DC

Bei Ansteuerung in AUF und ZU wechselt an den Anschlussklemmen „S“ und „O“ die Polarität. Bei Schaltstellung „AUF“ ist die Anschlussklemme „S“ Plus- und die Anschlussklemme „O“ Minuspotential. An der Anschlussklemme „G“ ist die Überwachungsschleife angeschlossen. Wenn die Motorenleitungen ohne Fehler sind und die Steuerung in „AUF“-Richtung gepolt ist, messen Sie in der Leitung „G“ einen Ruhestrom von 160 μ A bis 180 μ A.

Für die Polarisation in „ZU“-Richtung gilt der gleiche Ruhestromwert für „S“ und „G“.

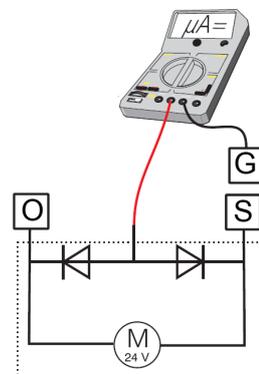
Die mitgelieferte Diodenbrücke muss wie im Anschlussbild gezeigt am letzten Anschlusspunkt der Motorzuleitungsschleife eingebaut werden. Falls ein Fehler auf der Leitung ist, wird in der Hauptbedienstelle und SHEV[®] 3 (-AP) eine Störungsmeldung angezeigt!



ACHTUNG

Wenn die Diodenbrücke in der Zentrale eingeklemmt wird, gibt es keine Fehlermeldung, die Motorenleitungen sind jedoch dann nicht überwacht!

Abb. 6: Schleifenstrom Motoranschluss

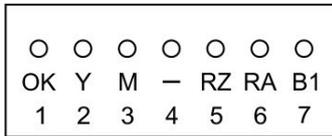


➤ Ruhestrom in der Leitung zwischen „G“ und „violette Leitung“ am Diodenanschluss (Überwachungsschleife - Motorleitung):

- zwischen 160 μ A und 180 μ A.

Fehlersuche

3.7 Hauptbedienstelle (HE 080 / HE 082) prüfen



Als Basis für alle Anschlüsse zur Signalisierung gilt das Minuspotential der Anschlussklemme „-“.

3.7.1 Spannung am Hauptbedienstellenanschluss „OK“

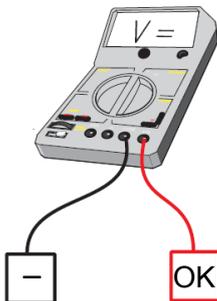
Anschlussklemme „OK“ liefert ein Pluspotential ca. 24 V DC, wenn keine Störung an der Steuerung vorliegt. Zwischen diesen Anschlüssen ist die grüne Leuchtdiode der Hauptbedienstelle angeschlossen. Der Anschluss „OK“ ist kurzschlussfest.



ACHTUNG

Nie mehr als 1 Hauptbedienstelle anschließen!

Abb. 7: Spannung am Hauptbedienstellenanschluss „OK“

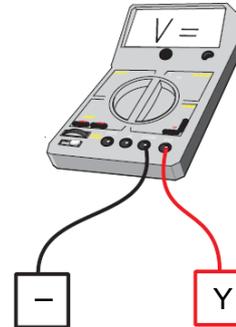


- im Netzbetrieb ca. 24 V DC
- im Notstrombetrieb keine Anzeige, da „OK“ deaktiviert

3.7.2 Spannung am Hauptbedienstellenanschluss „Y“

„Y“ liefert ein Pluspotential gegen Minus für die Störungsanzeige. Das Signal ist ein Dauersignal, das von einer Elektronik auf der Platine der Hauptbedienstelle in ein Blinksignal umgewandelt wird. Zwischen diesen Anschlussklemmen ist die gelbe Diode der Hauptbedienstelle zur Störungsanzeige angeschlossen.

Abb. 8: Spannung Hauptbedienstellenanschluss „Y“ (Störung)



➤ Nur bei Störung:

- Im Netzbetrieb: ca. 24 V DC
- im Notstrombetrieb: ca. 21 V DC bis ca. 28,6 V DC

3.7.3 Spannung am Hauptbedienstellenanschluss „M“

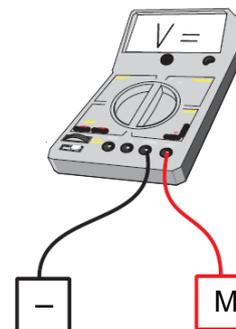
„M“ liefert ein Pluspotential bei „Alarm“ (HE, RM, BMZ). Mit dieser Anschlussklemme wird die rote (Alarm) LED am HE 080 bzw. HE 082 und (bis zu 7) HE 081 versorgt. Dieser Ausgang kann max. 8 Alarm-Anzeigen der Bedienstellen parallel versorgen. Bei mehr als 8 Bedienstellen wird die Spannungsversorgung abgeriegelt.



ACHTUNG

Nie mehr als eine Hauptbedienstellen (HE 080 / HE 082) und 7 Nebenbedienstellen (HE 081) anschließen.

Abb. 9: Spannung Hauptbedienstellenanschluss „M“ (Alarm)



➤ Nur bei Alarm:

- Im Netzbetrieb: ca. 24 V DC
- im Notstrombetrieb: ca. 21 V DC bis ca. 28,6 V DC

Fehlersuche

3.7.4 Spannung am Hauptbedienstellenanschluss „B1“

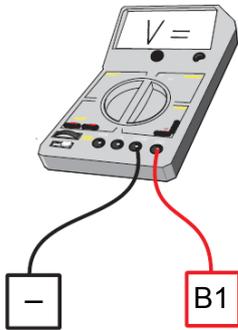
„B1“ liefert das Pluspotential für die Ruhestromschleife, mit der die Anschlussleitungen der elektrischen Handansteuereinrichtungen überwacht werden. Das Ruhestromfenster liegt zwischen 50 μA und ca. 5 mA. Ist der Wert des Ruhestroms nicht innerhalb dieser Toleranz, löst die Steuerung aus. Der Endwiderstand ist wie in den evtl. vorhandenen Schaltplänen eingezeichnet am letzten Anschlusspunkt der Anschlussleitung einzuschleifen. Die Schleife wird auf Unterbrechung und Kurzschluss überwacht. Werden keine Taster angeschlossen, muss der Widerstand direkt in der Zentrale angeschlossen werden (Auslieferungszustand).

Wird auf die Anschlussklemme „RZ“ das Potential der Anschlussklemme „B1“ aufgelegt, so bewirkt dies einen Reset der Anlage.

Hinweis

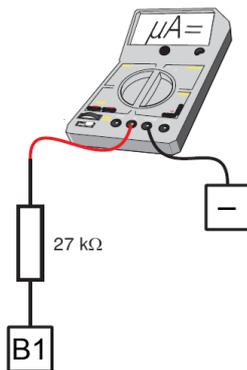
Die SHEV[®] 3 / 6 (-AP) verfügt über eine Reset Funktion. Siehe Betriebsanleitung, Kapitel „Handsteuereinrichtung Reset Funktion“.

Abb. 10: Spannung Hauptbedienstellenanschluss „B1“



↘ Im Netz- und Notstrombetrieb: ca. 18 V DC

Abb. 11: Schleifenstrom Hauptbedienstellenanschluss „B1“



↘ 600 μA bis 700 μA

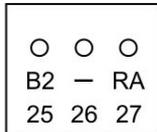


Achtung

Wenn der Endwiderstand in der Zentrale verbleibt, erfolgt über die Handansteuereinrichtungen (HE 080 / HE 081 / HE 082) keine Schleifenüberwachung!

Fehlersuche

3.8 Rauchmelderanschluss (RM) prüfen



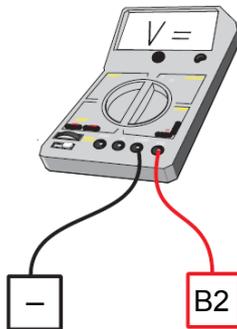
Die Anschlussklemme „B2“ liefert wie die Anschlussklemme „B1“ ein Pluspotential, welches mit 27 k Ω Endwiderstand gegen Minus geschaltet eine definierte Ruhestromschleife ergibt. Der Endwiderstand schließt die Schleife am letzten Rauchmelder ab (siehe Betriebsanleitung SHEV® 3 und SHEV® 6, Abbildung „Anschlussplan Rauchmelder“). Es dürfen Rauchmelder des Typs RM 3000 oder RM 2860 angeschlossen werden. Werden keine Rauchmelder angeschlossen, wird der Endwiderstand direkt in der Zentrale eingeklemmt (Auslieferungszustand!). RA ist bei einem Standardanschluss ohne Funktion.



ACHTUNG

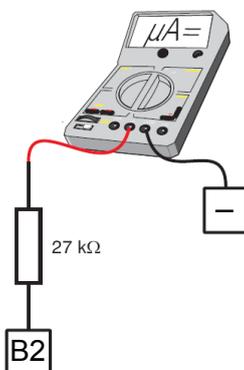
Wenn der Endwiderstand in der Zentrale verbleibt, erfolgt keine Schleifenüberwachung!

Abb. 12: Spannung Rauchmelderanschluss



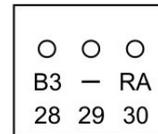
↘ Im Netz- und Notstrombetrieb: ca. 18 V DC

Abb. 13: Schleifenstrom Rauchmelderanschluss



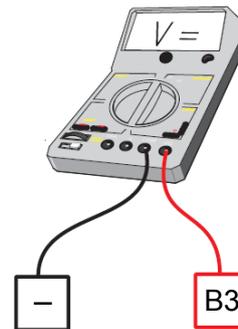
↘ 600 μ A bis 700 μ A

3.9 Ausgang für einen bauseitigen RWA Auslösekontakt (z. B. BMZ) prüfen



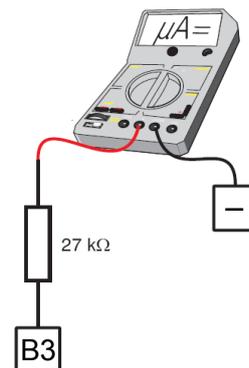
Der Ausgang für einen bauseitigen Kontakt (Öffner) wird durch die Anschlussklemmen „B3“ und „-“ realisiert. Das Prinzip der Überwachung ist identisch mit den anderen Überwachungsschleifen der Ausgänge „B1“ und „B2“. An dem Ausgang „B3“ kann z. B. auch ein Thermomelder mit potentialfreiem Öffnerkontakt angeschlossen werden (siehe Betriebsanleitung Abbildung „Anschlussplan Kontakt BMZ“). Werden keine Kontakte angeschlossen, wird der Endwiderstand direkt in der Zentrale eingeklemmt (Auslieferungszustand!).

Abb. 14: Spannung bauseitiger Alarm Auslösekontakt (z. B. BMZ)



↘ Im Netz- und Notstrombetrieb: ca. 18 V DC

Abb. 15: Schleifenstrom bauseitiger RWA Auslösekontakt (z. B. BMZ)



↘ 600 μ A bis 700 μ A



ACHTUNG

Wenn der Endwiderstand in der Zentrale verbleibt, erfolgt keine Schleifenüberwachung!

FAQ (Frequently Asked Questions, häufig gestellte Fragen).

4. FAQ (Frequently Asked Questions, häufig gestellte Fragen).

FRAGE: Warum ist trotz Einsetzen, Anschließen des Akkus und Auflegen der Netzzuleitung eine Störung vorhanden?

ANTWORT: Um die Steuerung incl. Notstromversorgung in Betrieb zu nehmen müssen Sie die RESET-Taste mehr als 5 Sek. gedrückt halten.

FRAGE: Die gelbe LED (Sammelstörung) leuchtet, obwohl alle erkennbaren und bekannten Fehler beseitigt wurden, warum?

ANTWORT:

- Der Wartungszähler ist abgelaufen und muss via SIMON-Link zurück gesetzt werden.
- Akku-Tiefentladung: Die Fehlermeldung kann über einen 5 Sekunden Reset zurück gesetzt werden, der Akku muss getauscht werden.

FRAGE: Warum erhalte ich keine Fehlermeldung, wenn der Akku nicht eingesteckt ist oder die Anschlusskabel nicht angeschlossen sind? (gelbe LED ???)

ANTWORT: Gemäß Norm ist keine permanente Überwachung des Akku erforderlich, sondern wird zyklisch vorgenommen. Ist kein Akku angeschlossen wird somit spätestens nach 8 Min. eine Störung angezeigt. Bei einem Akkufehler wird die gelbe LED aktiv, zusätzlich blinkt die grüne LED zur besseren Unterscheidung. Erlöschen der Störung „Akku defekt oder nicht angeschlossen“ erfolgt ohne Zeitverzug.

FRAGE: Muss bei einem Akkuwechsel die Metallplatte mitgetauscht werden?

ANTWORT: Der Akkusatz ist komplett zu tauschen und ist als Tauschsatz ab Werk erhältlich. Bauseitige Fremdakkus führen zum Erlöschen der Gewährleistung und Zulassung.

FRAGE: Was bedeutet die VDS-Nummer auf den Akku? Dies ist keine spezielle „RWA“ Nummer?

ANTWORT: Die VDS-Nummer auf den Akkus kennzeichnet die Akkus als geeignet für den RWA Bereich.

FRAGE: Warum blinkt bei Alarm-Auslösung die gelbe LED im HE 080 / HE 082 konstant? Das Blinken der gelben LED bei Alarm an der Hauptbedienstelle HE 080 / HE 082 wird durch den Taster selbst erzeugt und kann nicht verändert werden.

ANTWORT: Das Blinken der gelben LED bei Alarm an der Hauptbedienstelle HE 080 / HE 082 wird durch den Taster selbst erzeugt und kann nicht verändert werden.

FRAGE: Warum funktioniert sicheres Schließen / Öffnen nicht im Notstrombetrieb?

ANTWORT: Bei der Funktion „sicheres Schließen“ bzw. Öffnen der Öffneraggregate wird nur die eingeleitete Aktion AUF oder ZU beim Wechsel in den Notstrombetrieb zu Ende gefahren. Wenn sich die Anlage im Notstrombetrieb befindet, ist der Lüftertaster ausgeschaltet und man kann die Öffneraggregate nur über den Alarm AUF ansteuern.

FRAGE: Welche Funktion hat die Anschlussklemme Nr. 16?

ANTWORT: Die Anschlussklemme „16“ ist nicht belegt und erfüllt zum aktuellen Softwarestand keine Funktion.

FRAGE: Welche Schutzart hat das Kunststoffgehäuse? IP 54 oder IP 66?

ANTWORT:

- Das Gehäuse bietet Schutzart IP 66. Bei der Verwendung von Kabeldurchführungen der Schutzart IP 66 wird die Schutzart nicht verändert.
- Bei der Verwendung von Kabeldurchführungen mit Schutzart IP 54 reduziert sich die gesamte Schutzart auf IP 54.

Anhang

5. Anhang

5.1 Herstellererklärung

 Hiermit erklären wir die Konformität des Produktes mit den dafür geltenden Richtlinien. Die Konformitätserklärung kann in der Firma eingesehen werden und wird Ihnen auf Anforderung zugesandt. Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusage von Eigenschaften. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

5.2 EG-Herstellererklärung (Inverkehrbringer)

Der Errichter ist für die ordnungsgemäße Montage bzw. Inbetriebnahme und die Erstellung der Konformitätserklärung gemäß den EU-Richtlinien verantwortlich.



INFO

Der Errichter ist für das Anbringen der CE-Kennzeichnung verantwortlich. Die CE-Kennzeichnung ist sichtbar anzubringen!

5.3 Firmenanschriften

Deutschland

Simon RWA® Systeme GmbH
Medienstraße 8
D – 94036 Passau
Tel.: +49 (0)851 98870 - 0
Fax: +49 (0)851 98870-70
E-Mail: info@simon-rwa.de
Internet: www.simon-rwa.de

Schweiz

Simon RWA® Systeme AG
Allmendstrasse 8
CH – 8320 Fehraltorf
Tel.: +41 (0)44 956 50 30
Fax: +41 (0)44 956 50 40
E-Mail: info@simon-rwa.ch
Internet: www.simon-rwa.ch

Ungarn

Simon RWA® Rendszer Kft.
Sodras utca 1. fszt. 1
H – 1026 Budapest
Tel.: +36 (0)30 552 0424
E-Mail: office.hu@simon-rwa.com